

GILGAMESH

ORIGIN



x//x
thecodes
theater
company

BERNETTA
THEATERPRODUKTIONEN

حاجامش

الأصل



MEDIENDOSSIER

GILGAMESH ORIGIN

جلجامش الأصل

THECODES - THEATERCOMPANY DENNIS SCHWABENLAND



Produktion

thecodes - theatercompany dennis schwabenland

Koproduktion

Al Kasaba Theatre & Cinematheque Ramallah

Partnerschaft

Grosse Halle Bern, Theater Roxy Birsfelden, Theater am Gleis Winterthur

UA/Premiere

09. Juni 2022 Grosse Halle Bern

www.thecodes.ch | www.bernetta.net/thecodes

Es ist die älteste Geschichte, die wir kennen. König Gilgamesch, der erst Heldentaten und dann das ewige Leben sucht. Diese Geschichte dient uns als Grundlage für eine Begegnung zwischen palästinensischen und schweizerischen Künstler*innen, als roter Faden und als Sprungbrett für die persönlichen Geschichten des Teams. Sie erzählt von Machtstrukturen, von Freundschaft, von Projektionen und hilft, Realitäten der Schweiz und von Palästina abzugleichen und ins persönliche Erzählen zu kommen.

Die Faszination: Einen 3500 Jahre alten Text in den Händen zu halten und (dank Übersetzung) verstehen zu können. Zu sehen, dass Geschichten unserer gemeinsamer Ausgangspunkt sind. Und dass diese spezifische Geschichte die Wurzel für so viele andere Erzählungen ist – seien es die Sagen der alten Griechen, die biblische Sintflut mit der Arche Noah oder die bunte Welt von Comicsuperhelden. Gilgamesch ist da, wo wir herkommen.

Startend mit der Frage, welche Stimmen oder Geschichten überliefert werden, wessen Erzählung laut wird und wer die Macht hat, darüber zu entscheiden, treten wir in diesen palästinensisch-schweizerischen Dialog. Erzählen gemeinsam Gilgamesch und darüber hinaus so viel mehr.

AUSGANGSLAGE

Das erste Kennenlernen mit dem künstlerischen Kernteam von thecodes (Dennis Schwabenland, Magdalena Nadolska, Daniel Mezger) und den Spielerinnen und Spielern des Al-Kasaba Theaters fand bereits 2019 in Ramallah statt. Eine Begegnung, die nachhallte. Wie bereichernd es ist, auf der Ebene der Kunst zusammenzukommen, weil uns trotz teils fremden und befremdlichen Alltagsrealitäten dasselbe umtreibt: Das Theater.

2020 sollte das Projekt dann losgehen. Stattdessen pandemiebedingt: Proben via Skype.

Geht das? Die Kurze Antwort: Es geht so.

Die Frage, die sich erst recht aufdrängte: Wie kommen wir zusammen, wie können wir in Gespräche und in künstlerischen Austausch auf Augenhöhe treten?

Nun geht es endlich los. Ende April reist das Schweizer Team nach Ramallah, um dort zu proben. Im Mai kommt die palästinensische Crew nach Bern. Die Inhalte werden vom Team gemeinsam erarbeitet. Auf deutsch, auf englisch, auf arabisch. Teils mit Übertiteln, teils Lost in Translation. Der Autor Daniel Mezger überschreibt einzelne Teile und Motive des Gilgamesch-Epos zu einer zeitgenössischen Fassung. Und dazu fließen persönliche Geschichten des Ensembles in den Text mit ein, die thematisch mit dem Gilgamesch-Epos zusammenhängen. Die Ebenen werden im Verlaufe des Stücks immer mehr übereinander gelegt, die Gilgamesch-Figuren verschmelzen mit den Schauspieler:innen. Dabei vermischen sich Fiktion und Realität zu einem Zeitdokument, das vom Leben in einem besetzten Land oder von Privilegien einer neutralen Schweiz erzählt.

TOUR

Geplant ist eine Tour durch das Westjordanland und durch verschiedene arabische Länder, die vom Al-Kasaba Theater organisiert wird. Im Gegenzug soll es mehrere Kooperationen und Gastspiele in der Schweiz und in Deutschland geben.

DAS AL KASABA THEATER (RAMALLAH)

Ein künstlerischer Ankerpunkt in der Region. Neben eigenen Inszenierungen, einem Filmprogramm und einem allgemeinen Veranstaltungsort, war das Theater auch über Jahre die einzige Schauspielschule des Westjordanlands. Unsere Spielerinnen und Spieler kommen allesamt aus dieser Schmiede, treten aber an allen möglichen Theatern der Region auf.

GILGAMESH ORIGIN

Mediendossier Gilgamesh Origin

جلجامش الأصل

THECODES - THEATERCOMPANY DENNIS SCHWABENLAND

Gilgamesch. Machtbesessen, egoistisch und neuerdings mit bestem Freund: Enkidu. Sie erleben Abenteuer, wollen in die Geschichte eingehen, bis der eine tot ist und sich der andere auf die Suche nach Unsterblichkeit macht. Die älteste niedergeschriebene Geschichte ist Ausgangslage für das Treffen eines Theaterteams aus der Schweiz und aus Palästina. Sie erzählen Gilgamesch und sie erzählen von sich. Von der Kraft der Geschichten, von Machtmissbrauch, von Freundschaft, Liebe, Verlust. Und der Frage: Was bleibt von uns und alledem?

جلجامش، أقدم قصة مكتوبة، هي نقطة الانطلاق للقاء فريق مسرحي من سويسرا وفلسطين، يحكون عن جلجامش و عن أنفسهم، عن قوة القصص، عن إساءة استخدام السلطة، عن الصداقة، الحب، الفقدان، والسؤال: ماذا يبقى منا و من كل ذلك؟

Mit Anna-Katharina Müller, Yasmin Shalaldehy, Moaiad Abd al-Samad, Shebly Al-Baw, Wael Sami Elkholy, Dominik Gysin

Inszenierung Dennis Schwabenland

Co-Regie Firas Abu Sabbah

Dramaturgie Magdalena Nadolska

Textfassung Daniel Mezger und Team

Regieassistenz Dara Khalil

Ausstattung Myriam Casanova

Mitarbeit Bühne Christoph Bühler

Musik Wael Sami Elkholy

Licht & Technik Maria Liechti

Fundraising Alma Handschin, Sabine Jud, Ramun Bernetta

Produktionsleitung Palästina Samer Makhoulouf

Produktionsleitung Schweiz Ramun Bernetta

Produktion

thecodes - theatercompany dennis schwabenland

Koproduktion

Al Kasaba Theatre & Cinematheque Ramallah

Partnerschaft

Grosse Halle Bern, Theater Roxy Birsfelden, Theater am Gleis Winterthur

UA/Premiere

09. Juni 2022 Grosse Halle Bern

Sprache Deutsch, Englisch, Arabisch mit Übertiteln

Dauer ca. 75 Minuten ohne Pause

Unterstützt durch

Kultur Stadt Bern, SWISSLOS/Kultur Kanton Bern, Representative Office of Switzerland Ramallah, Pro Helvetia Cairo, Migros Kulturprozent, Ernst Göhner Stiftung, Landis & Gyr Stiftung, Bürgergemeinde Bern, ArtLink - Südkulturfonds, Stiftung Pro Scientia et Arte

SPIELDATEN

Mediendossier Gilgamesh Origin

Spieltermine

Bern	CH	09. - 18.06.2022	Grosse Halle Bern
Basel	CH	29./30.09.2022	Theater Roxy Birsfelden
Winterthur	CH	06./07.10.2022	Theater am Gleis Winterthur
Palästina	PS	07. - 21.03.2023	Al Kasaba Theatre und weiter Spielorte

THECODES

thecodes ist die Theater Company um den Regisseur und Schauspieler Dennis Schwabenland und einer wechselnden Konstellation an Künstlerinnen und Künstlern.

thecodes möchte Menschen ins Theater bringen, die den Zugang dazu immer mehr verlieren bzw. nie hatten und ihnen Perspektiven aufzeigen, wie sie sich gesellschaftlich einbringen können.

Die Inszenierungen sollen einen aktuellen politischen Bezug haben: Sie behandeln oft Themen der sozialen Ungerechtigkeit, des Kampfs gegen einseitige Repräsentation in der Gesellschaft oder der neuen Herausforderungen durch die Digitalisierung. Die Arbeiten verstehen sich als Labore für ein zukünftiges Zusammenleben.

Klassische, literarische oder filmische Vorlagen werden und mit popkulturellen Bezügen versetzt, der Zugang zu den Themen soll niederschwellig sein, es werden Codes benutzt, auf die sich das Publikum beziehen, die ihm vertraut sind und über die es durch die neu geschaffenen Zusammenhänge reflektieren kann.

thecodes arbeitet mit unterschiedlichen Künstler:innen, Organisationen und Theaterhäusern in verschiedenen Konstellationen zusammen. Es werden Zusammenarbeiten gesucht, die teils auf langer gemeinsamer Erfahrung beruhen, aber es sollen auch immer wieder neue Künstler:innen eingebunden werden, die ihre eigene Sicht der Dinge und ihre eigenen Codes mitbringen.

The logo for thecodes consists of three large, bold, black 'X' characters arranged horizontally. The middle 'X' is slightly tilted to the right. Below the 'X's, the word 'thecodes' is written in a lowercase, bold, sans-serif font.



Dennis Schwabenland | Inszenierung

Dennis Schwabenland, 1983, aufgewachsen im Ruhrgebiet, lebt seit 2004 in der Stadt Bern. Er schloss 2008 seine Schauspielausbildung an der Hochschule der Künste Bern (HKB) mit Diplom und der Auszeichnung BEST an herausragende AbgängerInnen aller HKB - Studiengänge ab. Gewinner des Nachwuchspreis für Theater- und Tanz PREMIO 2009 (Regie, Woyzeckmaschine) & des Berner Filmpreis 2016 (Co-Regie, the holycoasters(HIT) circus). Er ist Künstlerische Co-Leitung der Berner Theatergruppe PENG! Palast und arbeitet als Schauspieler oder Regisseur mit diversen anderen Theatercompagnies zusammen: BUES/MEZGER/SCHWABENLAND, KÄMPF/URWEIDER (u.a. Sit so guet, s.v.p. - Das Musical), Time for Change, Time to Move, Club 111 oder Weltalm. 2020 gründete er die theater company dennis schwabenland: thecodes. Mit dieser realisiert er im Juni 2022 das Theaterprojekt „Gilgamesh Origin“ (wegen der COVID-19 Pandemie verschoben), zusammen mit dem Al Kasaba Theater, Ramallah-Palästina und der Grossen Halle Bern. Seine Produktionen «FIGHT! PALAST #membersonly», «BYE BYE BABEL», «Sit so guet, s.v.p.» & «Edward Snowden steht hinterm Fenster und weckt Birnen ein» waren auf der Shortlist des Schweizerischen Theatertreffens. Seine Theaterprojekte gingen auf Tour in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Palästina & Israel, Niederlanden, China & Hong Kong, Singapur und Thailand.

www.dennisschwabenland.ch



Firas Abu Sabbah | Co-Regie

Firas Abu Sabbah ist Theaterschauspieler und Regisseur aus Palästina; Absolvent der Ramallah Drama Academy 2012. Von 2013 bis 2018 war er Mitarbeiter am Al-Harah Theater in Beit Jala. Aktuell ist er freiberuflicher Theaterregisseur und Dramaturg. Er führte Regie bei vielen Theaterstücken im Al Hara Theater und beim Al Kasaba Theater, Ramallah. Unter anderem „der Müll“, „Amira's Hinrichtung“, „Saied und Saeida“, „Der Hund der Dame“ und bei verschiedenen Gemeinschaftstheaterprojekten. Als Theaterpädagoge arbeitet er für die Stadt Ramallah mit einem Umweltprojekt, das in Schulen gezeigt wird. Er gewann mehrmals den Preis für die beste Regie für Kinder- und Jugendtheaterstücke des Al Kasaba-Theater - Ramallah. Im Ausland unterrichtete Schauspiel und Theater für arabisch Gefangene im Gefängnis Wiesbaden, Deutschland. Außerdem arbeitete er als Sound- und Lichtdesigner für das Monodrama „Majida“ (Gewinner des besten Stückes beim Masraheed-Theaterfestival in Akko), „Spitzmausbändigung“, „Männer ohne Schatten“ und „Saied und Saieda“. Und er spielte selbst die unterschiedlichsten Rollen in vielen Stücken für Kinder und Erwachsene.



Magdalena Nadolska | Dramaturgie

1980 in Polen geboren. Studierte an der Universität Bern Theater-, Medien- und Erziehungswissenschaft. Seit dem Abschluss ihres Studiums 2009, ist sie als Regisseurin, Dramaturgin und Autorin bei verschiedenen Theatergruppen in der Schweiz tätig.

2010 gründete sie die freie Produktionsgemeinschaft MYDRIASIS (www.mydriasis.ch)

2005 erhielt die Regisseurin den Förderpreis des Eliette von Karajan-Kulturfonds im Bereich Theaternachwuchs und 2011 den Förderpreis des Kantons Graubünden. 2014 gewann Nadolskas Inszenierung und DRAMENPROZESSOR-Uraufführung „Mutter Hausfrau Vater Arzt“ den Publikumspreis an den Heidelberger Theatertagen. 2015 erhielt sie das „OFF-Stage“-Stipendium des Kantons Bern. Ihre letzte Theaterarbeit ist „Fitness – The Art of Being the Best“, eine Text-Klang-Collage zum Thema survival of the fittest und Selbstoptimierung.

Nadolska realisiert spartenübergreifende Projekte und ist interessiert an der Vereinigung verschiedener Künste und Ausdrucksmittel auf der Theaterbühne. Ihre Inszenierungen sind geprägt von abstrakt-formalen Bewegungen und musikalisch-choreographischen Einschüben.

Neben den Tätigkeiten im Theater ist Nadolska beim Berner Kulturradio RaBe für Projektleitung und Fundraising zuständig, wo sie neue Sendeformate ausprobiert und Radionachwuchs betreut.



Daniel Mezger | Autorschaft

geboren 1978, aufgewachsen im Kanton Glarus, Schauspielstudium in Bern, danach mehrere Jahre am Theater und vor der Kamera in Deutschland. Er studierte anschliessend am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, wo er heute regelmässig unterrichtet. Und nebenher ist er Sänger bei »A Bang and a Whimper«. Er lebt in Zürich.

Für seine Theaterstücke erhielt er 2007 von »Theater heute« eine Nominierung zum Nachwuchsdramatiker des Jahres, »Findlinge« gewann den Preis der Schweizerischen Autorengesellschaft, »Balkanmusik« wurde zu den Berliner Autoren-theater-tagen eingeladen. »Als ich einmal tot war und Martin L. Gore mich nicht besuchen kam«, das er für Dennis Schwabenland schrieb, wurde vielfach nachgespielt; in Deutschland, Österreich und Argentinien.

Mit einem Auszug aus seinem Romandebüt „Land spielen“ las er beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb. Der Roman erschien 2012 bei Salis, wurde nominiert für den Rauriser Literaturpreis 2013 und mit dem Werkjahr der Stadt Zürich ausgezeichnet. 2019 erschien sein zweiter Roman: „Alles außer ich“.

www.danielmezger.ch



Anna-Katharina Müller | Schauspiel

Anna-Katharina Müller wurde 1980 geboren, lebt und arbeitet in Zürich und Berlin. Sie studierte Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern und ist seither als Schauspielerin und Performerin tätig. Seit 2014 ist sie Teil des Berliner Kollektivs LUNATIKS. Ausserdem verbinden sie langjährige Zusammenarbeiten mit der Gruppe bigNOTWENDIGKEIT (Berlin), Christoph Rath (Zürich) und dem Autoren Matto Kämpf (Bern). Des Weiteren hat sie mit Thom Luz, Christina Rast, Annina Dullin-Witschi, Dennis Schwabenland, Katharina Cromme, Manuel Bürgin, der Choreographin Laura Kalauz und vielen anderen zusammengearbeitet. Anna-Katharina Müller ist Spezialistin für Projektentwicklungen und zeitgenössische Dramatik, so hat sie in vielen Uraufführungen und Schweizer Erstaufführungen mitgewirkt, u.a. an der Winkelwiese Zürich, dem Theaterhaus Gessnerallee, am Schauspielhaus Zürich, dem Schlachthaus Theater und am Stadttheater Bern, sowie in Berlin an den Sophiensælen, dem Ballhaus Ost, Theaterdiscounter und dem Maxim Gorki Theater. 2012 war sie Stipendiatin des Internationalen Forum beim Berliner Theatertreffens. Ausserdem ist sie immer wieder im Fernsehen und Kino zu sehen, u.a. hat sie in mehreren Filmen von Marcel Gisler gespielt. Zuletzt war sie in der zweiten Staffel von Wilder zu sehen und in der Hauptrolle im Kurzfilm «Stilles Land Gutes Land», der 2019 für die Studierenden Oscars nominiert war. Anna-Katharina Müller setzt sich für Gleichstellung und Diversität auf der Bühne und im Film ein und ist Mitbegründerin des Vereins FemaleAct.

www.bernetta.net/annakatharinamüller



Yasmin Shalalkeh | Schauspiel

Geboren 1992 in Jerusalem, wo sie weiterhin lebt. Sie studierte Schauspiel an der Drama Academy in Ramallah. Seit ihrem Abschluss 2014 arbeitet sie als freischaffende Schauspielerin in unterschiedlichen Theatern. Darüber hinaus gibt sie Schauspielkurse an verschiedenen Institutionen. Ihr Schaffen führte sie mehrfach nach Europa, sie spielte in Romeo und Julia an der Folkwang Hochschule Essen, im Wizard of Oz am Theater Ulm; das Stück Gaza Monologues des Ashtar Theaters Ramallah, war zu Gast in Berlin. Für Next to normal, Palestinian Stories Untold, arbeitete sie mit dem Storytelling Center in Den Haag. Aktuell spielt sie regelmässig am Al-Hara Theater Bait Dschala und am Palästinensischen Nationaltheater in Jerusalem.



Moaiad Abd al-Samad | Schauspiel

Geboren 1983, studierte erst Soziale Arbeit in Jerusalem, besuchte dann den damals allerersten Jahrgang der Theaterhochschule Ramallah, wo er 2012 mit Bachelor abschloss. Seither spielt er in den unterschiedlichsten Theatern des Westjordanlandes, am Al-Kasaba Theater, am Ashtar Theater, bei der Hawas Theatre Group. Mit diversen Produktionen reiste er bereits ins Ausland. Caligula war in Deutschland und Österreich zu sehen, „Irgendwo müsste es schön sein“ von Moritz Rinke, Mario Salzar und Ghassan Zaqtan war eine Koproduktion zwischen Essen und Ramallah, Rashomon, unter der Regie von Yukari Sakata hatte in Tokyo Premiere. Neben seinen Schauspielereingagements, ist auch Moaiad Abd al-Samad zwischenzeitlich als Krankenhausclown tätig.



Shebly Al-Baw | Schauspiel

Geboren 1991, arbeitet als freischaffender Schauspieler, Regisseur und für die Red Noses Organisation als Krankenhausclown. Er lebt in Jerusalem. 2014 schloss er die Theaterhochschule Ramallah ab, spielte in den unterschiedlichsten Stücken am Al Kasaba Theater, am Al-Hara Theater und am Ashtar Theater. Er ist ausserdem Mitglied des Kark'a Ensembles, eine der wenigen jungen, unabhängigen Theatergruppen des Westjordanlandes. Neben verschiedenen Aufträgen beim Film, führte nun auch selbst Regie, zuletzt inszenierte er „Eine jüdische Frau“ von Bertolt Brecht am Al-Harah Theater in Beit Jala.



Dominik Gysin | Schauspiel

Dominik Gysin ist seit seinem Diplom als Schauspieler an der HKB 2002 schweizweit als freischaffender Künstler tätig. Nebst Stückverträgen am Konzert Theater Bern, einigen Filmen («Dinu», «Die Schweizer», «Usgrächnet Gähwilers»), Kurzfilmen und Werbungen, arbeitete er bis Ende 2006 als Schauspieler und Redaktor bei der Fernsehsendung Rätpäck auf SRF. Seit 2011 und dem Stück «Graatzug - das Bühnenstück zum Film» ist er Performer bei der Tanztheater Compagnie deRothfils. Dominik Gysin spielt seit Dezember 2013 beim Club 111 die Stücke «Wir Erben», «Allmachtsrohr» und «Hotel Kosmos» unter der Regie von Meret Matter. Im Sommer 2015 hat er bei Vorort in Bern die Rolle des Fellini im Stück «Fellinis Totale Liebe» unter der Regie von Jonathan Loosli gegeben. Seit Herbst 2016 spielt er für die Compagnie Majacc «Turkish Delight» und «Irina & Frank» in Bern, Basel und Zürich. Seit 2018 ist er festes Mitglied des Ensembles für das «Drumme-li» im Musical Theater Basel. Im Herbst 2018/Frühling 2019 spielte er in «Die Schwestern Karamassoff» und im Winter 2019/Frühling 2020 in «Noir» von Matto Kämpf unter der Regie von Christina Rast. Im Herbst 2020 (Verschoben aufgrund Corona auf Frühjahr 2022) wird er in «Gilgamesh origin» unter der Regie von Dennis Schwabenland in der Grossen Halle in Bern spielen. Dominik Gysin moderiert seit Januar 2015 die «Too Late Show» in Bern.

www.bernetta.net/dominikgysin



Wael Sami Elkholy | Musik

Geboren 1976 in Dubai, begann Wael Elkholy mit neun Jahren im Kinderchor der Oper Kairo zu singen und spielte als Jugendlicher viele Rollen in Fernsehserien und im Theater. An der Hochschule für arabische Musik in Kairo machte er seinen Diplomabschluss als Komponist. Mehrere Jahre unterrichtete er an der Kunstakademie Kairo, komponierte fürs Radio und Fernsehen und trat an grossen Festivals im gesamten arabischen Raum als Sänger auf.

Aufführungen seiner Werke und weitere Studien führten ihn auch nach Asien, in die USA und nach Europa.

An der Hochschule der Künste Bern schloss er mit einem Master in Komposition und einem in Théâtre Musical ab.

Neben seiner Tätigkeit als Komponist, Sänger und Performer arbeitet Wael Sami Elkholy als Gesangslehrer und leitet Workshops in Schulen und bei interkulturellen Organisationen.

www.wael-sami.com

THECODES THEATERCOMPANY DENNIS SCHWABENLAND

thecodes

c/o Bernetta Theaterproduktionen
Wasserwerkstrasse 96
CH - 8037 Zürich

(0)44 440 66 07
contact@bernetta.net

www.bernetta.net/thecodes

Künstlerische Leitung

Dennis Schwabenland
dennis.schwabenland@thecodes.ch
+41 (0)76 505 82 97

Dramaturgie

Magdalena Nadolska
magdalena.n@gmx.net

Produktionsleitung / Tour-Management

Ramun Bernetta
ramun.bernetta@bernetta.net
+41 (0)44 511 62 12

Technische Leitung

Maria Liechti
mariaaaa@gmx.ch

Downloads (Pressebilder, Mediendossier, TechRider, Presseschau, Video)

https://bernettaproduktionen.sharepoint.com/:f:/s/BernettaTheaterproduktionen763/EquV_Km2zqtKr1223fV8AkcBp6Rcs15s6M59Gv9QZVauPQ?e=CXhqcX

Produktionen auf Tour

Brave New Life
www.bernetta.net/thecodes/bravenewlife

Gilgamesh Origin
www.bernetta.net/thecodes/gilgamesh

Stand

04.07.2022